

Gerardus van der Leeuw (1890–1950) war als reformierter Theologe maßgeblich an der liturgischen Erneuerungsbewegung in der Niederländisch-Reformierten Kirche beteiligt. Seine zahlreichen Publikationen trugen viel zur Erforschung liturgischer Themen sowie zur Anregung von Reformen im liturgischen Leben seiner Kirche bei. Seine *Liturgiek* liegt nun erstmals in deutscher Übersetzung vor.

Neben dem annotierten Text enthält der Band eine historisch-theologische Einführung sowie vier liturgiewissenschaftliche Aufsätze, die aus unterschiedlichen konfessionellen Standpunkten zu den Aussagen Van der Leeuws Stellung nehmen. Auch 70 Jahre nach ihrem Erscheinen hat Gerardus van der Leeuws *Liturgiek* in vielerlei Hinsicht das Potenzial, sowohl die liturgiewissenschaftliche Reflexion als auch die konkrete liturgische Arbeit im heutigen reformierten Kontext – und darüber hinaus – anzuregen.

Gerardus van der Leeuw, 1890–1950, war ab 1918 Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Groningen und wurde besonders für seine Arbeiten im Bereich der Religionsphänomenologie international bekannt. In den 1920er bis 1940er Jahren war er eine führende Gestalt der Liturgischen Bewegung in der Niederländisch-Reformierten Kirche.

Luca Baschera, Dr. phil., Jahrgang 1980, ist Privatdozent für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Institut für Reformationsgeschichte.

Ralph Kunz, Dr. theol., Jahrgang 1964, ist Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich mit den Schwerpunkten Gottesdienst, Predigt und Seelsorge.